

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	9
1 Forschungstand	12
2 Vorgehensweise	17
3 Zu Schieles Lektüren	23
DIE WAHRNEHMUNG DES ICHS	27
1 „Wie man wird, was man ist“: Vielfalt und Identität in Schieles Selbstdarstellungen	27
1.1 Die Krise des rationalistischen Subjekts und das moderne Ich	28
1.2 Schieles „Rollenspiel“ und <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	38
1.3 Die Wahrnehmung des Körpers: Der Streit zwischen dem Ganzen und den Teilen	43
1.4 Schieles Bildnisse und die Krise der Porträtmalerei	48
2 Doppelgänger und Selbsterfahrung: Darstellungen der Vielfältigkeit	50
2.1 Die „Selbstseher“ als Versuch der Selbsterkenntnis	50
2.2 Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis in Schieles Gemälde „Entschwebung“	61
2.3 Entfremdung und Identität in weiteren Doppel- und Trippelselbstdarstellungen	66
3 Vitalismus, Selbstbehauptung und Schieles Todesauffassung	72
DIE WAHRNEHMUNG DER WELT	89
1 Die Rolle von Raum und Zeit in Schieles Werk	89
1.1 Wahrnehmung und Modernisierung	89
1.2 Schieles Raumauffassung und die Veränderung der Begriffe Raum und Zeit um 1900	93
1.3 Die Welt als Kontinuum: Die Herausforderung der anthropozentrischen Perspektive und die Darstellung der isolierten Raumempfindung	99
1.3.1 Reduktion	99
1.3.2 Das Obere zuunterst	104
1.3.3 Die Vogelperspektive	107
1.3.4 Der negative Raum und die Spannung zwischen Ganzheit und Fragment	109
1.4 Eine zyklische Zeitauffassung: Dynamische Dauer versus chronologisches Erzählen	113
1.5 Die mystische vierte Dimension als zeiträumliches Kontinuum	117
1.6 Exkurs: Wahrnehmung statt Deutung: Zeit und Raum im Taoismus und Schieles Herausforderung des Erhabenen	121

2	Die Einheit der Welt und der Kreislauf der Natur	131
2.1	Einheitskonzeptionen als Versuch der Wiederverzauberung der Welt	131
2.2	Natur, Religion und Kunst: Schieles „religiöse“ Landschaften zwischen Pantheismus und Romantikrezeption	138
2.3	Die Welt als organischer Zusammenhang	152
2.3.1	Das Verhältnis von Geistigem und Materiellem und der „allgemeine Wille der Welt“	162
2.4	Schieles „Tote Mutter“ und der Kreislauf der Erde	168
2.5	Ein energetisches Weltbild: Polare Einheitsdarstellungen in Schieles Werk	177
2.5.1	„Mann und Frau“ oder die zwei Prinzipien des Kosmos	177
2.5.2	Die Einheit der Gegensätze: Ästhetik und Weltbild	185
2.5.3	Die „Offenbarung“: Selbstdarstellung oder die Welt als elektrisches Feld	188
2.6	Der Künstler als Naturgenie: „Tote Mutter II“ und das Verhältnis zwischen Künstler und Werk	196
3	Die Wahrnehmung der Natur: Zwischen „Sehen“ und „Schauen“	200
3.1	Die innere Wahrnehmung: Expressionismus, Sinnesphysiologie und Romantik	200
3.1.1	„Sehen“ und „Schauen“	205
3.2	Die Natur als Chiffre: Die Geometrie in der Landschaft	210
3.3	Urformen und Erkenntnis. Das Kristalline	217
3.3.1	Licht und Kristall	225
	DAS ICH UND DIE WELT	229
1	Distanz und Einfühlung: Zum Verhältnis von Subjekt und Objekt	229
1.1	Kunstabstraktion als Einfühlung und die „innere Notwendigkeit“ des Werkes	229
1.2	Panvitalismus und Landschaftsmalerei	240
1.3	Wahrnehmung als Projektion	250
	SCHLUSSBETRACHTUNG	255
	ANHANG	259
1	Versuch einer Rekonstruktion von Schieles Bibliothek	259
2	Verzeichnis der zitierten Literatur	263
3	Abbildungsverzeichnis	282
	FARBTADEL	287